STADT BOCHUM

1. Bürgerforum zur Stadterneuerung Laer

Ev. Gemeindehaus, 28.11.2016

Unsere heutige Agenda

1. **Begrüßung**
   Frau Bezirksbürgermeisterin Busche

2. **Einführung in den Prozess der Stadterneuerung in Laer**
   Herr Stadtbaurat Dr. Bradtke und Herr Langer, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

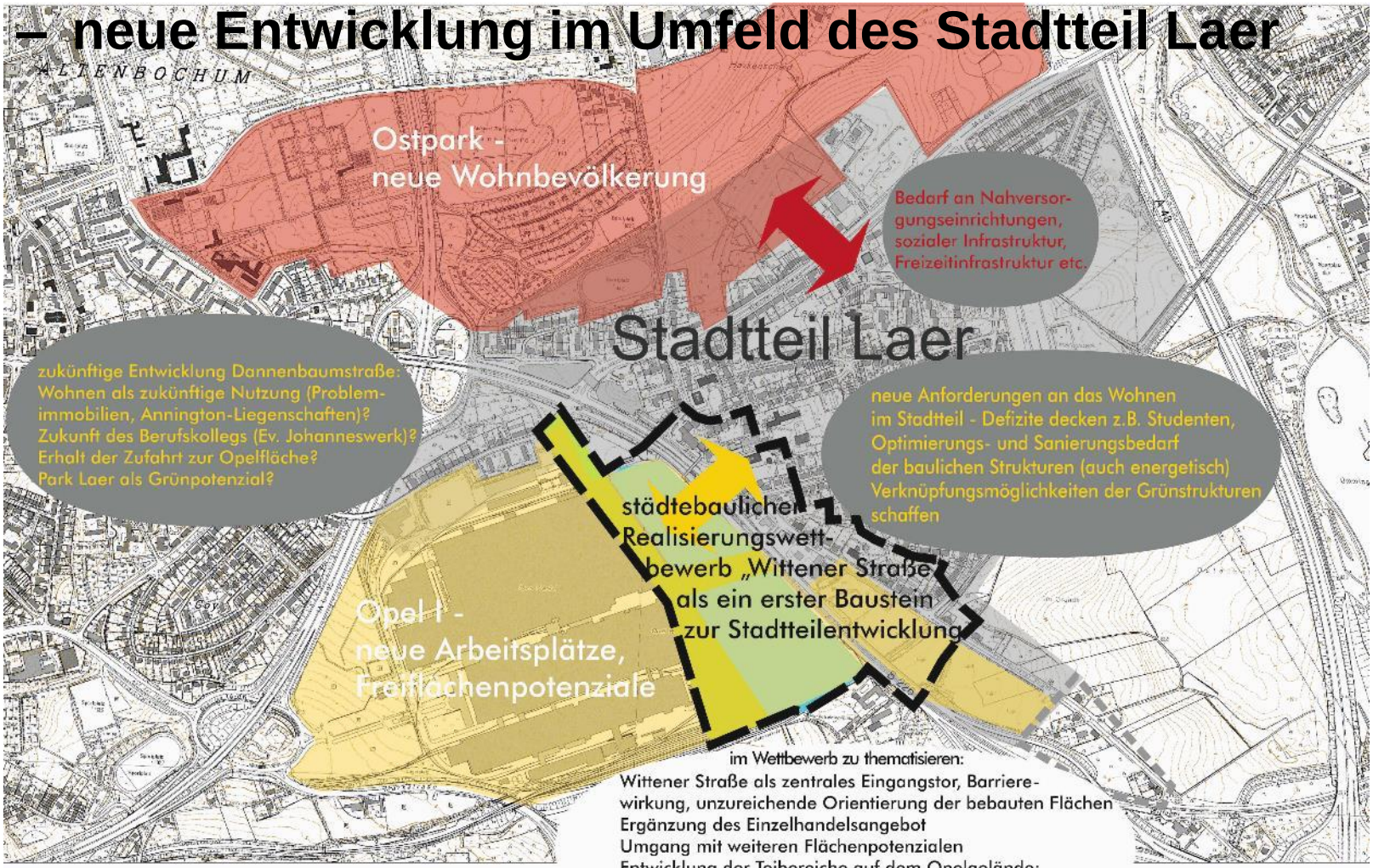
3. **Rückfragen im Plenum**

4. **Diskussion an Themenwänden - Ihre Ideen und Anregungen -**

5. **Zusammenfassung der eingebrachten Anregungen und Ideen + Ausblick**
   Herr Stadtbaurat Dr. Bradtke

Anlass

– neue Entwicklung im Umfeld des Stadtteil Laer



Anlass

- Neuentwicklungen Mark 51°7/ Laer und Ostpark haben Auswirkungen auf gesamten Stadtteil Laer

- Neue Anforderungen an Stadtteil und Aufbereitung der Flächen auf Mark 51°7 nur mit Hilfe von Fördermitteln möglich

- Land hat Notwendigkeit der Neuentwicklung anhand Fördermitteln anerkannt

  –> Bedingung Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)

- Dynamik in Flächenentwicklung auf Mark 51°7 durch Ansiedlungswunsch eines Forschungsbaus der RUB

  –> Erforderlichkeit der ISEK-Erstellung bis Sommer 2017

Bestandteile eines ISEK

Analyse und **Bewertung** Ist-Situation und Diskussion und Abstimmung der **Handlungsbedarfe**

Ableiten strategische **Entwicklungsziele** und **–leitlinien**

Zusammenstellen sich ergebender **Maßnahmen** der Stadterneuerung,

inkl. Kosten und Trägerschaft

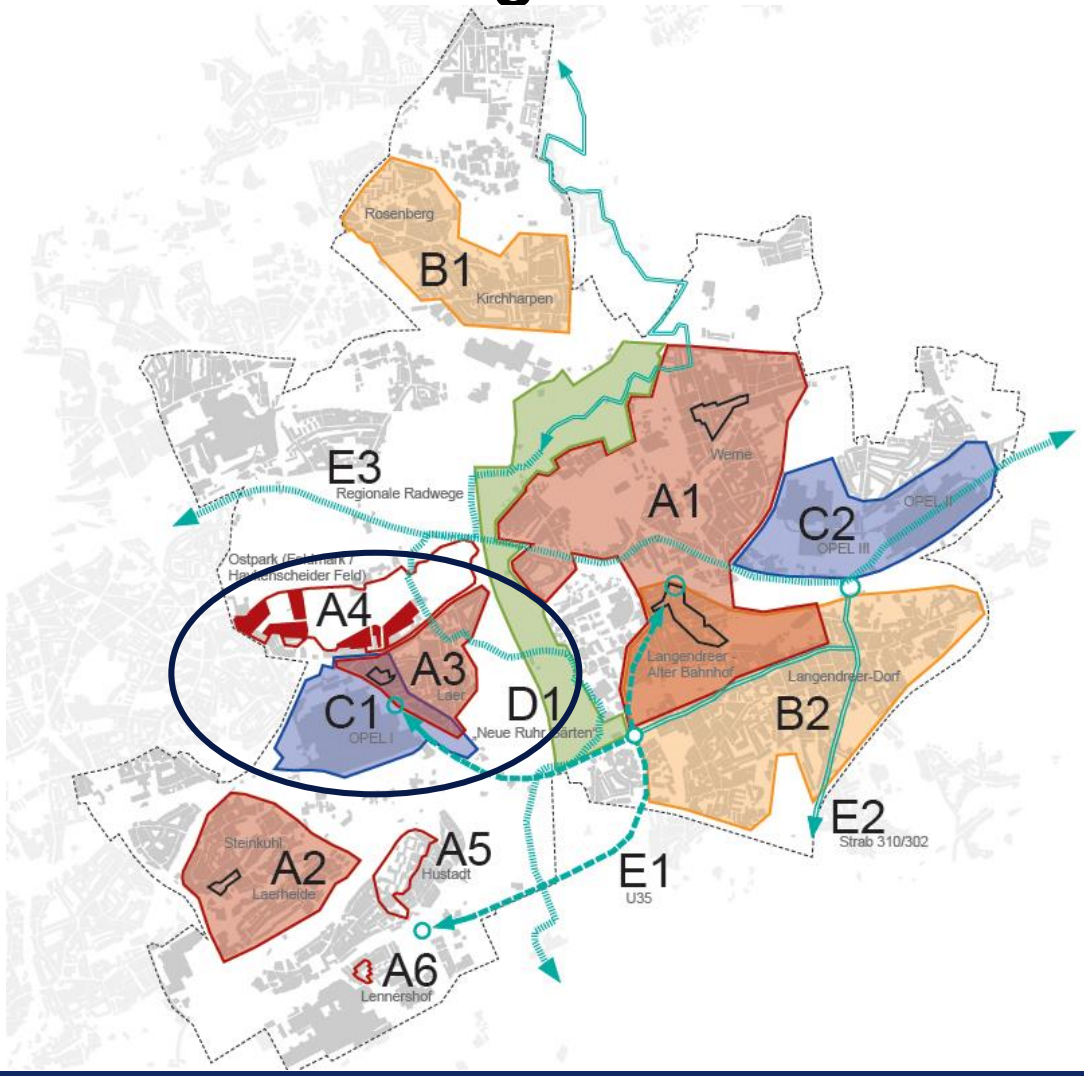
Prüfung Förderwürdigkeit und **Priorisierung** der Maßnahmen

Abstimmung Fördermittel-geber/ **Förderantrag**

Bisherige Vorarbeiten

- Integriertes Gesamtkonzept „Untersuchungsraum Bochum-Ost“ 2013
- Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Wittener Straße 2015
- Vertiefungsstudie „Laer / 51°7“, 2016
- Stadtgespräch beim MBWSV in Düsseldorf, Juli 2016
- Ortstermin mit MBWSV und BR Arnsberg, August 2016

Integriertes Gesamtkonzept Untersuchungsraum Ost



A Wohnquartiere & Zentrenentwicklung

- A1 Werne/ Langendreer Alter Bahnhof (inkl. Zentrum Werne und Langendreer Alter Bahnhof)
- A2 Laerheide/ Steinkuhl (inkl. Zentrum Steinkuhl)
- A3 Laer (inkl. Zentrum Laer)
- A4 „Ostpark"
- A5 Hustadt
- A6 Campus Quartier Lennershof

B Energetische Stadtsanierung

- B1 Rosenberg / Kirchharpen
- B2 Langendreer

C Entwicklungsflächen Opel

- C1 Opel I unter Einbeziehung der angrenzenden Quartiere (insb. Zentrum Laer)
- C2 Opel II, III

D Freiraum / Naherholung

- D1 „Neue Ruhr Gärten"

E Verkehrsinfrastruktur

- E1 Verkehrliche Anbindung / Verknüpfung U- / S-Bahn (Trassenkorridor Verlängerung U35)
- E2 Verkehrliche Anbindung / Verknüpfung Strab / S-Bahn (Verlagerung Strab 310, Verlängerung Strab 302)
- E3 Regionale Radwege (EmscherParkWay, RadschnellwegRuhr)

Erste Analyseergebnisse Vertiefungsstudie

Fazit Soziales

- Arbeitslosigkeit unauffällig, stabil bei 9,6%
- Durchschnittseinkommen gering – keine Aktualisierung der Daten möglich
- SGB II-Empfänger **überproportional starker Anstieg** um 14,3% auf 718 Personen
- Haushalte Alleinerziehender **Anzahl über dem gesamtstädtischen Durchschnitt**
- Schulübergänge zum Gymnasium unauffällig

Laer wird

finanziell ärmer

Erste Analyseergebnisse Vertiefungsstudie

Fazit Wohnen, Wohnungsbestand und Wohnbauland

• Durchschnittliche Wohnfläche je EW	**ist niedrig und sinkt** um 0,5qm auf 34,3qm
• öffentlich geförderte Wohnungen	**gleichbleibend hoher Anteil** von 17,6% - für 162 WE von 540 WE endet die Belegungsbindung bis 2025
• Durchschnittsmiete	**ist niedrig, aber steigt** auf 5,50€/qm
• Bausubstanz / Sanierungsstand der Wohnungen	53% der Gebäude sind älter als 45 Jahre
• Eigentümerquote	minimaler Anstieg auf 21,2%
• Eigentümerstruktur	großer Anteil Wohnungsbaugesellschaft VBW Bauen und Wohnen GmbH (ehem. OPEL-Siedlung)

In Laer wohnt man in kleinen günstigen Mietwohnungen mit teilweise vermutetem Sanierungsbedarf

Erste Analyseergebnisse Vertiefungsstudie

Fazit Wohnstandort – städtebauliche Qualität

• Soziale Infrastruktur	U3-Betreuungsbedarf ist weitgehend gedeckt, es fehlen nur noch 3 weitere U3-Plätze
• Versorgung und Einzelhandel	**es droht eine Unterversorgung**
• Spiel und Freizeit / Freiraum und Naherholung	**Freiraumverbindungen fehlen**
• Mobilität und Anbindung	gut angebunden, **Lärmbelastung** entlang Wittener Straße und Werner Hellwegs
• Stadtgestalt	**Gestaltdefizite** und **fehlende bauliche Fassung** der Wittener- und Alte Wittener Straße, **Trennwirkung der Wittener Straße**

In Laer ist das Betreuungsangebot U3 gut ausgebaut

Laer benötigt Naherholung

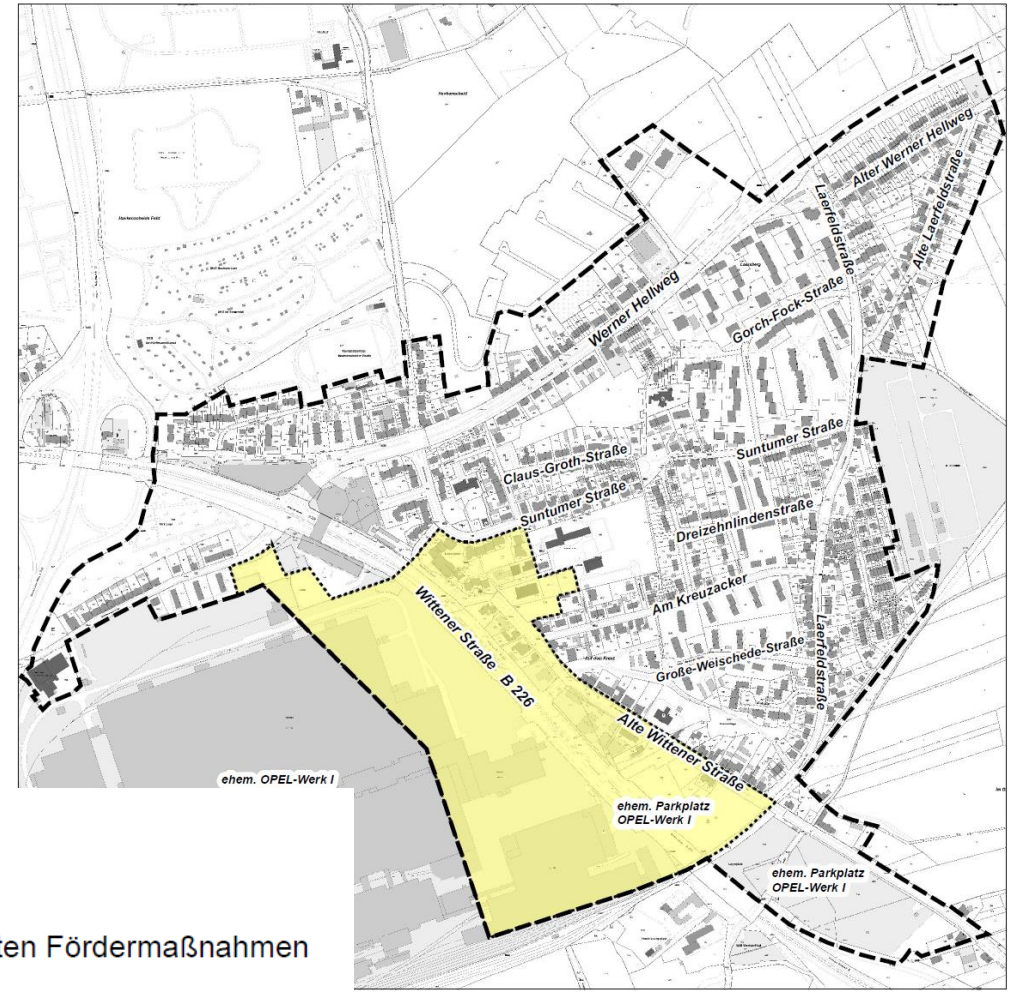
Ausbau der Nahversorgung

Städtebaulicher Realisierungs-wettbewerb Wittener Straße

Was leistet die Umsetzung des Wettbewerbs-ergebnisses für den Stadtteil Laer?

Vorläufige Abgrenzung Untersuchungsgebiet ISEK Laer/ Mark 51°7

Abgrenzung Untersuchungsgebiet "Laer / Mark 51°7"



mögliches Fördergebiet

Kerngebiet der bisher angestrebten Fördermaßnahmen

Zeitplanung ISEK und Förderanträge

Erste Phase der Bürgerbeteiligung	**28.11.2016**
Abgabe Förderantrag für „Startermaßnahmen“	01.12.2016
Zweite Phase Bürgerbeteiligung	**Frühjahr 2017**
Beschlussfassung ISEK	Sommer/ Herbst 2017
Einreichung ISEK beim MBWSV	Herbst 2017
Bewilligung „Startermaßnahmen“	Dezember 2017
Beginn Umsetzung „Startermaßnahmen“	Anfang 2018
Bewilligung weiterer Maßnahmen	Dezember 2018
Beginn Umsetzung weiterer Maßnahmen	Anfang 2019

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Quartiers-/ Stadtteilmanagement

Eröffnung Stadtumbaubüro(s) Ende 2007

Eigentümerforen etabliert

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Hof- und Fassadenprogramm

ca. 150 Gebäude saniert seit 2008

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Hof- und Fassadenprogramm

- Förderung der Neugestaltung von Fassaden

  z.B. Anstrich, Reinigungs-, Ausbesserungs- und Putzarbeiten sowie Wärmedämmung

- Förderung der Gestaltung von Außenanlagen

  z.B. Entsiegelung von Innenhöfen, Anlage von Spiel- und Aufenthaltsbereichen

- Förderhöhe 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. 30 €/qm

  (nach aktueller Richtlinie der Stadt Bochum, auf Grundlage der Förderrichtlinien Stadterneuerung NRW)

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Spielplätze – vorher/ nachher

Spielplatz Diekampstraße

Spiel- und Aufenthaltsbereich Klara-/ Maxstraße

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Generationenpark und Arnoldschule

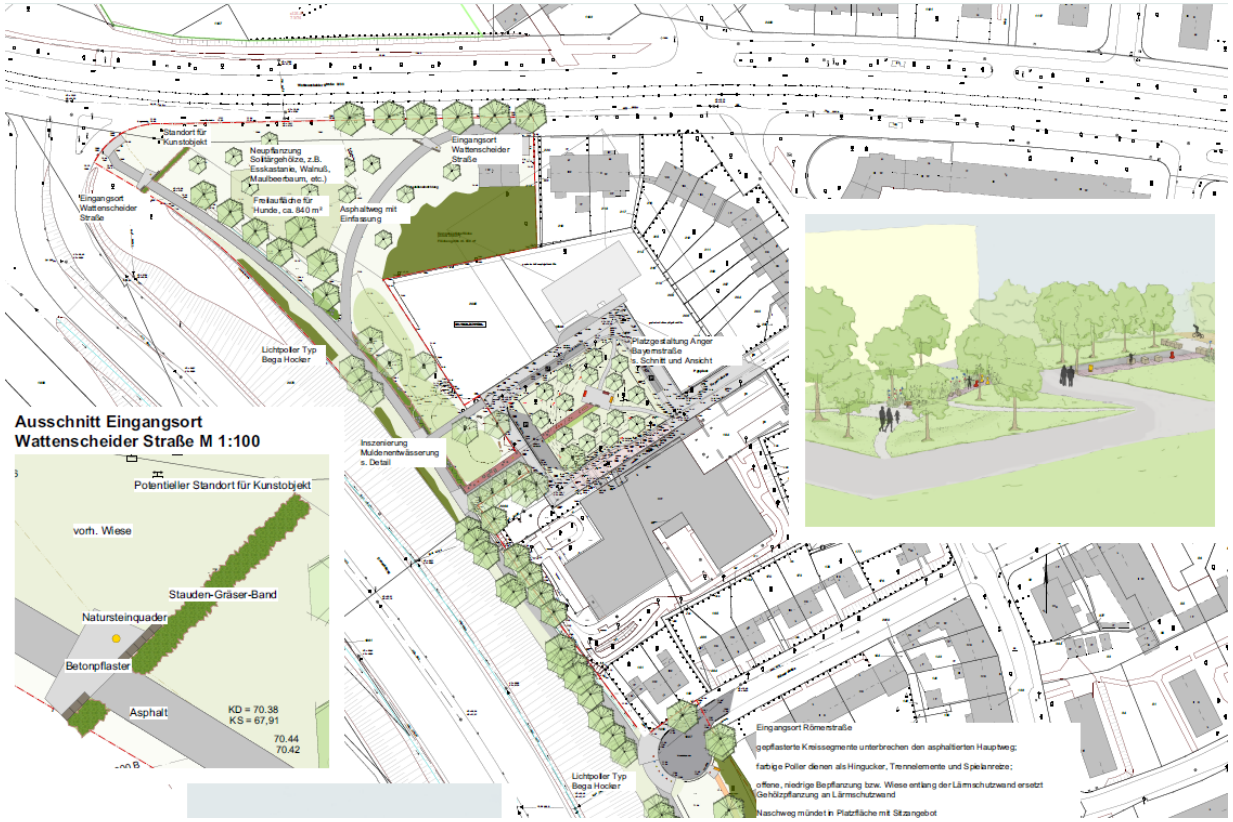
Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Springerplatz

Umgebauter Bunker und Abendmarkt

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Umgestaltung Grünzug Goldhamme

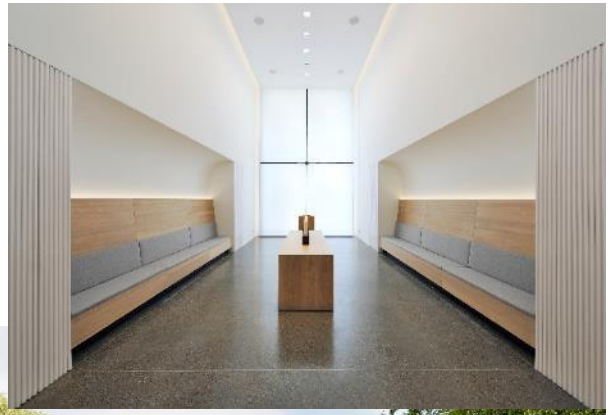


Bereich Wattenscheider/ Bayernstraße

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Stadtteilzentrum Stahlhausen

Perspektive 1



Umnutzung Friedenskirche

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Stadtteil- und Quartiersfeste

Beispiele Maßnahmen
– Westend (Griesenbruch, Stahlhausen, Goldhamme)

Verfügungsfonds (Beispiele)

- Fahrradkurs für Anfänger
- Spielplatzfeste
- Theaterprojekte
- Fotoprojekt
- Pflanzaktionen
- Kunst-/ Musikworkshops
- Kinder-Stadtplan
- Interkulturelle Tafel
- Kommunikationskurse, Elternseminare für Menschen mit Migrationshintergrund
- …

Vorstellung steg NRW

Erfahrungen und Schwerpunkte

- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte für Kommunen und die Wohnungswirtschaft
- Projektsteuerung und Umsetzung vor Ort (Stadtumbaumanagement, Citymanagement, Quartiersmanagement etc.)
- Prozessbegleitung, Machbarkeitsstudien, Beteiligungskonzepte, Moderationsverfahren für Einzelprojekte der Stadtentwicklung

Projektteam steg NRW

Dr. Frank Schulz
Diplom-Ingenieur
Stadtplaner AKNW

Projektleitung

Anna Schwengers
Diplom-Ingenieurin

Projektmitarbeiterin

Hendrika Kirchhoff
M. Sc. Raumplanung

Projektmitarbeiterin

Analyse des Untersuchungsraums nach verschiedenen Themenbereichen

November 2016 – März 2017

Herausarbeitung der Leitziele und Handlungsfelder

März/ April 2017

Entwicklung von Maßnahmen und Umsetzungsempfehlungen

Mai - Juli 2017

Integriertes Handlungskonzept Mark 51°7/ Laer (September 2017)

Bürgerforum

Akteursgespräche

Abstimmung mit Verwaltung und Politik

Öffentliche Projektmesse

Ratsbeschluss

Berichterstattung in der Politik

Kontinuierliche Abstimmung mit AG

Ihre Meinung ist gefragt

Ihren Anregungen werden an vier Themenwänden…

Freiräume, Stadtgestalt, Verkehr und Mobilität

Wohnen und Wohnumfeld

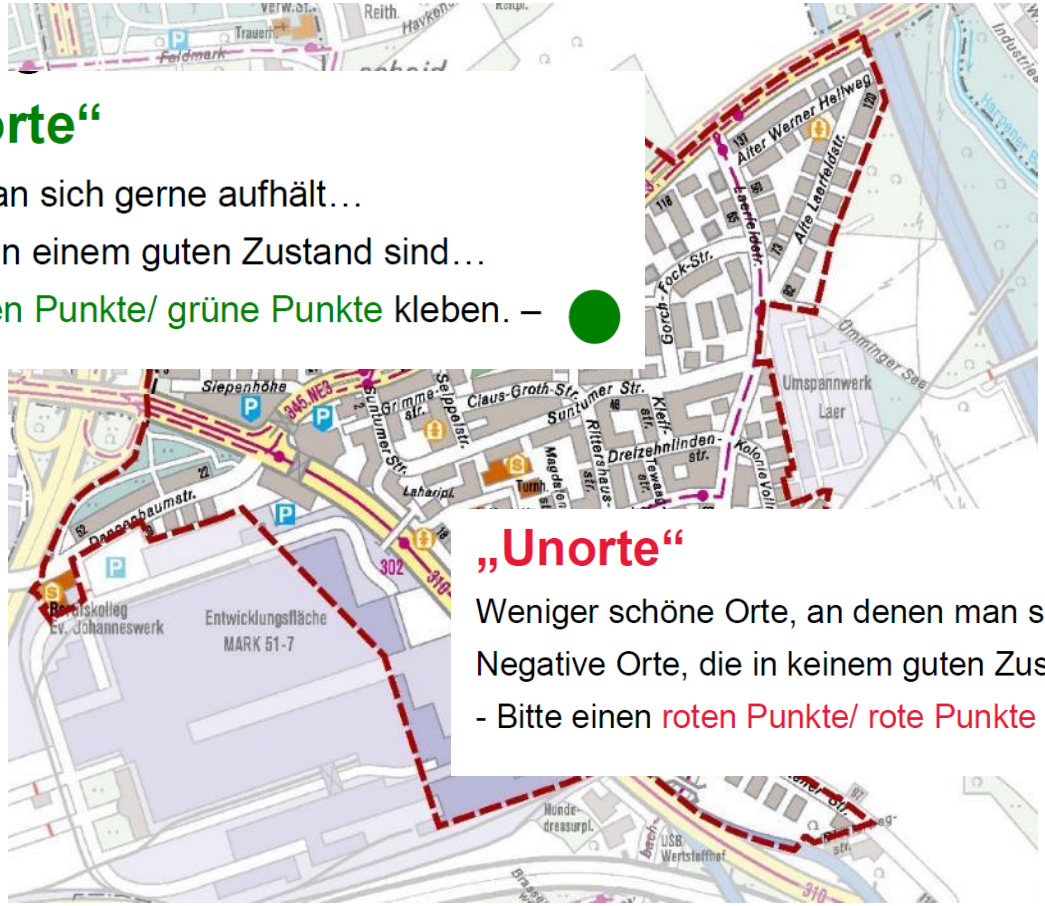
Zusammenleben im Stadtteil, Sozial- und Bildungs-einrichtungen

Einzelhandel und Wirtschaft im Quartier

…gesammelt.

Ihre Meinung ist gefragt

An einer weiteren Karte können Sie uns Ihre…



„Lieblingsorte“

Orte, an denen man sich gerne aufhält…

Positive Orte, die in einem guten Zustand sind…

- Bitte einen grünen Punkte/ grüne Punkte kleben. –

„Unorte“

Weniger schöne Orte, an denen man sich nicht gerne aufhält…

Negative Orte, die in keinem guten Zustand sind…

- Bitte einen roten Punkte/ rote Punkte kleben. –

…nennen .

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bochum.de/stadterneuerung-laer